



DFJP – Preisvergabe 2020, 25. Juni

---

Grußwort – Prof. Thomas Kleist, Vorstandsvorsitzender DFJP e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde des Deutsch-Französischen Journalistenpreises, sehr geehrte Damen und Herren!

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor große Herausforderungen. Die aktuelle Krise hat uns gelehrt, uns auf neue Situationen einzustellen und lieb gewonnene Gewohnheiten zu unterlassen und so soll dann auch unser Motto für die diesjährige Preisverleihung lauten: Alles bleibt anders.

In diesem Sinne freue ich mich sehr, Ihnen sagen zu dürfen: Der Deutsch-Französische Journalistenpreis findet auch in diesem Jahr statt, wenn auch etwas anders als sonst. Das heißt ohne die persönliche Anwesenheit von Preisträgerinnen und Preisträgern, von Jurymitgliedern und interessierten Gästen aus Deutschland und Frankreich und leider auch ohne die Zeremonie zur Verleihung des Großen Deutsch-Französischen Medienpreises und ohne den persönlichen Empfang durch die Botschafter Deutschlands und Frankreichs.

Allerdings auch in diesem Jahr mit beeindruckenden journalistischen Einreichungen aus Hörfunk, Fernsehen, Online und Presse und mit entsprechenden Preisverleihungen, aber, vor allem, mit der Überzeugung, dass die deutsch-französischen Beziehungen und das Miteinander im europäischen Kontext gerade in Krisenzeiten von nicht zu unterschätzendem Wert sind.

Auch deshalb gehört der Deutsch-Französische Journalistenpreis zu den herausragenden Medienpreisen in Europa und auch deshalb ist die Arbeit der Medien, in den Medien und mit den Medien so wertvoll wie nie.

Es ist wirklich schade, dass wir uns in diesem Jahr nicht persönlich sehen können. Die deutsch-französische Freundschaft lebt nunmal in hohem Maße vom persönlichen Miteinander, oder anders formuliert: vom Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken über Grenzen hinweg.

Auch deshalb haben wir alle mit großer Sorge verfolgt, was es bedeutet, wenn sich offene Grenzen wieder schließen und sogar durch den Einsatz von Polizei bewacht werden. Und was es mit den Gefühlen von Menschen macht, wenn die täglichen grenzenlosen Begegnungen – wenn überhaupt – erst nach Überwindung von bürokratischen Hindernissen möglich sind, mag dies alles auch noch so sinnvoll sein. Diese neue Situation, die niemals wieder Normalität werden darf, zeigt uns aber auch einmal mehr,

wie wichtig der gemeinsame Kommunikationsraum ist, der Common Sens über Staatsgrenzen hinweg und wie notwendig es ist, die Werte und Ziele der deutsch-französischen Freundschaft, eingebettet in die Europäische Union, zu pflegen und immer wieder aufzufrischen. Das gilt in Zeiten der Normalität und ist umso wichtiger, damit diese Freundschaft in Krisenzeiten nicht ins Wanken gerät.

Deshalb freue ich mich, dass ich – wenn auch nur über Video, aber nicht weniger herzlich – allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs von hier aus Danke sagen und den Preisträgerinnen und Preisträgern des Jahres 2020 gratulieren kann.

Ebenso danke ich den Jurys, die in diesem Jahr per Video- und Telefonkonferenzen die Siegerbeiträge ausgewählt haben.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Von der Klimakatastrophe, über Steuerbetrug in großem Maßstab, bis zu den Schatten der Vergangenheit, die uns nicht loslassen – der Deutsch-Französische Journalistenpreis steht für das, was Qualitätsjournalismus ausmacht: BESCHREIBEN, WAS IST! Recherche, Darstellung der Fakten und ihre Einordnung in unser Wertesystem.

Die Corona-Krise hat – nachvollziehbar – bei vielen Menschen Ängste freigesetzt, sie hat aber auch – unverständlicherweise – zum Teil krude Theorien und Thesen befördert. Dagegen ist professionelles journalistisches Handwerk die beste Medizin.

Es ist ein gutes Zeichen, dass sich gerade in der Krise zeigt, wem die Menschen vertrauen können. Der große Zuspruch des Publikums für gut gemachte Angebote in Hörfunk, Fernsehen, Zeitung und Online ist der beste Beweis dafür. Auch wenn die Corona-Krise bei den diesjährigen Auszeichnungen noch keine Rolle spielen konnte, denn die Bewerbungsfrist endete bereits am 01. März, so bin ich dennoch jetzt schon gespannt auf die Wettbewerbsbeiträge im nächsten Jahr.

In diesem Sinne freue mich sehr auf unser Wiedersehen zum DFJP 2021 in Berlin!

ENDE, 20.06.2020